

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 15 (1961)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

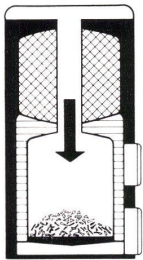
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

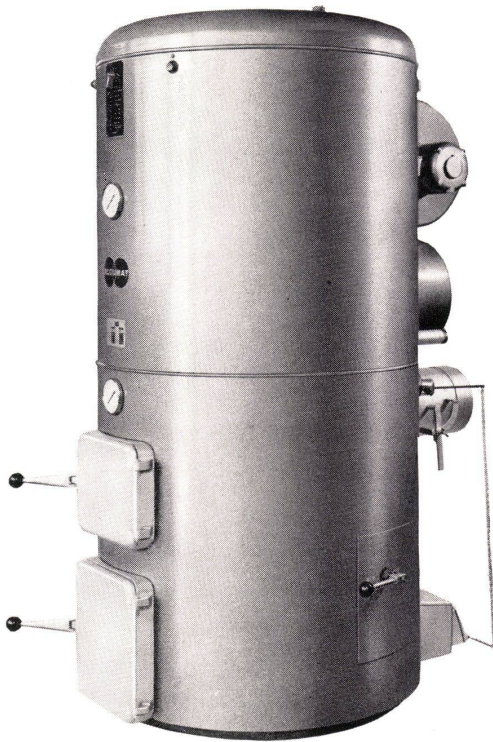
**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ACCUMAT

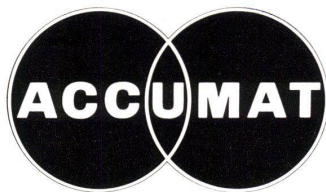


Für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Restaurants, Hotels, Schulen, Spitäler, Anstalten, Fabriken usw., kurz überall dort, wo es auf Betriebssicherheit und hohe Wirtschaftlichkeit ankommt.

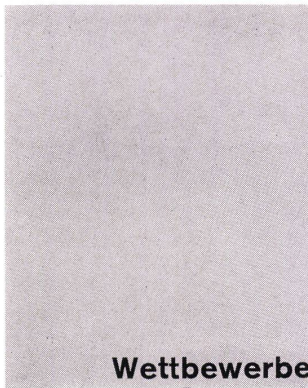


## Wer hohe Ansprüche stellt

an Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit und Wohnkomfort, wählt den ACCUMAT. Diese universelle Kombination von Zentralheizungskessel und Boiler mit dem neuartigen Vertikal-Brenner verfeuert ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle. Volle Nennleistung auch bei Koksfeuerung. Grosse Brennstoffersparnis dank optimaler Wärmeausnützung. Billiges Warmwasser praktisch unbeschränkt im Sommer und im Winter. Technische Unterlagen und Referenzliste stehen Ihnen zur Verfügung.



ACCUM AG GOSSAU ZH



## Wettbewerbe

### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

#### Gemeindehaus in Wallisellen

Projektwettbewerb unter den in Wallisellen verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1960 ansässigen Architekten, sowie Architekten mit Büro im Bezirk Bülach, ferner fünf Eingeladenen. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektive, Kubikinhaltsberechnung. Ablieferungs-termin 30. Juni 1961. Für vier bis fünf Preise stehen Fr. 15 000.- zur Verfügung. Architekten im Preisgericht: R. Landolt, Professor J. Schader, Stadtbaumeister A. Wasserfallen, sowie H. Hubacher als Ersatzmann, alle in Zürich. Die Unterlagen können gegen eine Sicherstellung von Fr. 30.- bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

#### Kantonales Verwaltungsgebäude in Frauenfeld

Projektwettbewerb unter den Fachleuten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind. Anfragetermin 25. März, Ablieferungstermin 4. Sept. 1961. Fachpreisrichter sind die Architekten A. Barth, Schönenwerd, E. Brantschen, St. Gallen, W. Frey, Zürich, Kantonsbaumeister R. Stukert, Frauenfeld, sowie M. Ziegler, Zürich, als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen Fr. 20 000.-, für Ankäufe oder Entschädigungen Fr. 5000.- zur Verfügung. Anforderungen: Übersichtsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, zwei Bürogrundrisse mit Möblierung 1:50, Modell 1:500, Kubaturberechnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 80.- beim kantonalen Hochbauamt, Rheinstr. 25, Frauenfeld, bezogen werden (Postcheckkonto VIII c 72, Kant. Finanzverwaltung).

#### Regierungsgebäude in Frauenfeld

Für diesen Projektwettbewerb gelten die gleichen Bestimmungen wie für den vorerwähnten, sofern sie nicht durch die nachstehenden ersetzt sind: Preissumme (vier Preise) Franken 10 000.-, Ankaufssumme Franken 2000.-, kein Übersichtsplan, Lageplan 1:200, Nordfassade 1:100, ein Geschoßgrundriß mit Möblierung 1:100, keine Bürogrundrisse, Hinterlagssumme Fr. 50.-.

### Wettbewerb für moderne Gebrauchsgüter

Die Haushaltsabteilung des Verbandes schweizerischer Konsumvereine (VSK) veranstaltet im Hinblick auf ihren Domizilwechsel von Pratteln (Baselland) nach Wangen bei Olten einen Wettbewerb für gutgestaltete, neue Gebrauchsgegenstände. Es werden Entwürfe erwartet für:

1. ein Fondue-Rechaud,
2. einen großen und sechs kleine Fondue-Teller,
3. ein Haushalt-Gießkännli,
4. einen Camping-Grill,
5. einen zusammenlegbaren Camping-Stuhl,
6. ein Holzspielzeug.

Für Prämierungen und Ankäufe stehen Fr. 15 000.- zur Verfügung. Ablieferung der Entwürfe bis 15. Juni 1961. Der Jury gehören an: Dr. H. Amberg, Genossenschaftliches Seminar (Präsident); M. Fröhlich, SWB, Fachlehrer; B. von Grünigen, Direktion Allgemeine Gewerbeschule Basel; A. Müller, Direktion Gewerbeschule Bern; W. Guhl, VSI, SWB, Fachlehrer; Frau L. Stäheli, GSMBK; F. Meier, Haushaltsabteilung VSK; M. Albrecht, Haushaltsabteilung VSK; Dr. H. Dietiker, Genossenschaftliches Seminar.

Der Wettbewerb ist öffentlich. Zugehoren sind schweizerische und in der Schweiz seit Ende 1960 niedergelassene Entwerfer. Das Programm kann bei der Kulturabteilung des Genossenschaftlichen Seminars, Muttenz, angefordert werden.

#### Primarschulhaus im Wilerfeld in Olten

Projektwettbewerb unter allen im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1959 niedergelassenen Architekten. Einzuzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubaturberechnung. Ablieferungstermin 31. Mai 1961. Architekten im Preisgericht: W. Jaray, Zürich, H. Müller, Burgdorf, E. F. Keller, Olten, sowie W. Krebs, Bern, als Ersatzmann. Für sechs Preise stehen Fr. 23 000.-, für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 40.- (Postcheckkonto Vb 1, Stadtkasse Olten) beim Stadtbauamt Olten bezogen werden.

#### Stadtheater in St. Gallen

Projektwettbewerb unter allen in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzel seit mindestens dem 1. Januar 1960 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten sowie sechs Eingeladenen. Abzuliefern sind: Genereller Vorschlag 1:1000 für den Einbezug des Theaters in die nähere Umgebung (Park, Kunstmuseum, Tonnalle), Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:200, Kubaturberechnung. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen, Professor R. Schwarz, Köln, Professor R. Tami, Lugano, E. Gisel, Zürich, sowie E. Neuenschwander, Zürich, als Ersatzmann. Für sechs Preise stehen Fr. 28 000.-, für Ankäufe Fr. 7000.- zur Verfügung. Einreichungstermin 31. Mai 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- beim Hochbauamt der Stadt St. Gallen, Neugasse 1, zweiter Stock, Zimmer 54, bezogen werden.





Zürich Basel Bern Luzern Chur  
St. Gallen Solothurn Genf Sion Lugano



Mit dem Streben nach einem formschönen und modernen Spülkasten stiegen in gleichem Maße auch die Anforderungen an dessen mechanische Funktionen, sehr intensive Spülung, Geräuschlosigkeit und hohe Lebensdauer.

Diese erfüllt der Spülkasten Mira dank seiner wohldurchdachten Konstruktion, Eleganz in der Linienführung sowie Auswahl moderner Farbkombinationen.

**Spülkasten  
aus Kunststoff**

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz.  
Großhandelsverbandes der sanit. Branche  
**F. Huber & Co. Sanitäre Artikel, Zürich**  
Imfeldstraße 39/43 Tel. 051 28 92 65

*Superform*  
**Mira**

#### Kirche in Yverdon

Projektwettbewerb unter den im Kanton Waadt heimatberechtigten sowie den im Kanton Waadt seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen protestantischen Architekten. Fachleute im Preisgericht: P. J. Chavannes, Yverdon, J. Favre, Lausanne, A. Lozeron, Genf, P. Waltenspühl, Zürich und Genf, sowie C. Kleiber, Moutier, als Ersatzmann. Ablieferungstermin 15. Mai 1961. Für drei bis vier Preise stehen Fr. 8000.- zur Verfügung. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:100, Modell 1:200, Kubaturberechnung, Bericht. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.- (Postcheckkonto II 6847, Paroisse d'Yverdon) bei Pfarrer A. Savary, Arsenal 3, Yverdon, bezogen werden.

#### Schulhaus im Fegetzareal in Solothurn

Projektwettbewerb unter allen seit mindestens 1. November 1959 im Kanton Solothurn niedergelassenen Architekten. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse 1:200, Schulzimmer 1:50, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Inhaltsberechnung. Ablieferungstermin 17. April 1961. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Luder, Solothurn, E. Del Fabro, Zürich, W. Frey, Zürich, H. Müller, Burgdorf, sowie Kantonsbaumeister M. Jeltsch als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen Fr. 16 000.-, für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- (Postcheckkonto Va 5, Stadtkasse Solothurn) auf der Kanzlei des Stadtbauamtes bezogen werden.

#### Erweiterungsbau der kaufmännischen Berufsschule Baden

Projektwettbewerb unter den seit mindestens 1. Januar 1960 im Bezirk Baden ansässigen Architekten schweizerischer Nationalität. Architekten im Preisgericht: W. Hunziker, Brugg, W. Frey, Zürich, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, sowie R. Appenzeller, Zürich, als Ersatzmann. Ablieferungstermin 16. Juni 1961. Für fünf Preise stehen Franken 13 000.- und für Ankäufe Franken 2000.- zur Verfügung. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell, Kubaturberechnung.

#### Entschiedene Wettbewerbe

##### Bauliche und verkehrstechnische Gestaltung des Bahnhofplatzes Baden

14 Entwürfe.

1. Preis Fr. 12 000.-: Ing. Hans Frikker, Architekt Max Müller, Mitarbeiter K. Schwab, H. Trüssel, K. Kummer, alle in Luzern. 2. Preis Franken 10 000.-: Architekt Hans Ulrich Scherer, Zürich, Architekt Ernst Schenkel, Villnachern, Bildhauer Franz Pabst, Riniken, Architekt Nicola Famos, Zürich, Architekt Rico Christ, Tunis, Ing. René Bollinger, Zürich. 3. Preis Fr. 7500.-: Architekt Fred Unger, Zürich, Ing. Mirko Robin Ros, Zürich. 4. Preis Fr. 7000.-: Architekt Otto H. Senn, Basel, Mitarbeiter Architekt Karl Wicker. 5. Preis

Fr. 4500.-: Architekt Peter Mathis, Wettingen, Ing. Hans Kradofer, Ennetbaden. 6. Preis Fr. 4000.-: Architekt Hermann Baur, Basel, Ing. Dr. Josef Killer, Baden. Architekt Max Buhofer, Architekt Hansrudi Kuhn, Zürich. Ankauf Fr. 1500.-: Architekten Robert Frei & Erwin Moser, Aarau, Ing. Bruno Wick, Wil SG.

#### Primarschulhaus in Affoltern a. A.

Beschränkter Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten, die mit je Fr. 800.- fest entschädigt wurden. Fachleute im Preisgericht: W. Stücheli, E. Gisel, C. Paillard und A. Wasserfallen. Ergebnis:

1. Preis Fr. 2500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Rudolf Küenzi, Zürich. 2. Preis Fr. 1800.-: Hans v. Meyenburg, Zürich. 3. Preis Franken 1500.-: L. Hafner, A. Wiederkehr, Zug. 4. Preis Fr. 1200.-: H. und A. Hubacher-Constan, Zürich.

#### Altersheim in der Rabenfluh in Neuhausen am Rheinfall

8 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 3500.-: K. Pfister, Küssnacht ZH. 2. Preis Fr. 3300.-: W. Förderer, Basel. 3. Preis Fr. 2200.-: E. Moser, Aarau. 4. Preis Fr. 2000.-: E. Schällibaum, Neuhausen. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden höchstklassierten Entwürfe mit einer Neubearbeitung zu beauftragen.

#### Überbauung des Chamblandes-Quartiers in Pully bei Lausanne

6 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Franken 7000.-: Schaffner & Schlup und Bernard Vouga, Lausanne. 2. Preis Fr. 6000.-: J.-P. Lavizzari und A. George, Lausanne. 3. Preis Fr. 4500.-: Edmond Guex, Genf. 4. Preis Fr. 2500.-: Henri P. Auberson, Epalinges.

#### Schulhaus im Hasenacker in Männedorf

30 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 4600.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Karl Pfister, Küssnacht. 2. Preis Fr. 3600.-: Bernhard Gerwer, Goldbach-Küssnacht. 3. Preis Fr. 2800.-: O. und F. Bitterli-Jaggi, Herrliberg. 4. Preis Fr. 2200.-: Balz Koenig, Zürich. 5. Preis Franken 1800.-: Meyer & Meyer, Herrliberg. Ankauf Fr. 1000.-: Paul Veesser, Meilen. Ankauf Fr. 1000.-: Ruth und Fritz Ostertag, Herrliberg. Ankauf Fr. 1000.-: Otto Giezendanner, Männedorf.

#### Gemeindezentrum der römisch-katholischen Kirchgemeinde Münchenstein

In diesem Projekt-Wettbewerb an fünf eingeladene Architekten empfiehlt das Preisgericht, die im 1. und 2. Rang stehenden Projektverfasser zu einer Überarbeitung der Entwürfe einzuladen.

1. Rang Fr. 2500.-: G. Belussi und R. Tschudin, Architekten SIA/BSA, Basel. 2. Rang Fr. 2500.-: R. Meyer und E. Ditzler, Architekten, Basel. 3. Rang Fr. 1300.-: N. Kunz und K. Jeppesen, dipl. Architekten SIA, Reinach. 4. Rang Fr. 700.-: Josef Hänggi, Architekt, Münchenstein. 5. Rang: Urs Berger, Architekt, Münchenstein.

Jeder Teilnehmer erhält dazu die festgelegte Entschädigung von Franken 1000.-.



**Radio Elektrisch Telefon**

*Schibli*

**FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34**

### Kantonales Gymnasium in Neuenburg

Projektwettbewerb unter den im neuenburgischen Register der Architekten eingetragenen Fachleuten. Architekten im Preisgericht: O. Brechbühl, Bern, A. Cingria, Genf, Ch. Kleiber, Moutier, A. Wyss, La Chaux-de-Fonds, sowie W. Schumacher, Neuenburg, als Ersatzmann. Preissumme Fr. 16 000.—. 26 Entwürfe. Wir entnehmen dem «Bulletin Technique de la Suisse Romande», das die prämierten Entwürfe abbildet, das Ergebnis (der Betrag des einzelnen Preises wird dort nicht genannt) wie folgt:

1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: R. Dormond und J. Du Pasquier, Mitarbeiter D. Gudit und E. Guex, Neuenburg. 2. Preis A. Gailard, Genf. 3. Preis B. Calame, Lausanne. 4. Preis M. Chappuis, Mitarbeiter A. Despland, Neuenburg. 5. Preis J.-P. und B. Vouga, Lausanne. — Ankäufe: J.-P. und R. de Bosset, Neuenburg; J. Lenzen, Neuenburg-Cormondrèche; Cl. Pizzera, Mitarbeiter W. Harlacher, Neuenburg und Auvergnier.

### Primarschulhaus in Trübbach

Projektauftrag der Schulgemeinde Wartau an drei eingeladenen Architekten. Fachexperten: Kantonsbaumeister Carl Breyer, St. Gallen, Dr. Th. Hartmann, Architekt, Chur. Ergebnis:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: A. Urfer, Sargans. 2. Rang: W. Schlegel, Trübbach.

### Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Filialkirche in Roggwil TG

Eingegangene Projekte von vier eingeladenen Architekten.

1. Preis Fr. 1200.—: Ernest Brantschen dipl. Architekt BSA/SIA, St. Gallen, Mitarbeiter A. Weißer. 2. Preis Franken 800.—: André M. Studer, dipl. Architekt ETH/SIA, Gockhausen ZH. Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Pfarrer Josef Frei, Arbon; Rudolf Peterhans, Roggwil; Hanns A. Brüttsch, Architekt BSA/SIA, Zug; E. Gisel, Architekt BSA/SIA, Zürich; Hans Voser, Architekt BSA/SIA, St. Gallen.

### Kirchgemeindehaus in Rorschach

Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: A. Kellermüller, Winterthur, H. Nüesch, St. Gallen, H. Voser, St. Gallen.

1. Preis Fr. 2500.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: F. A. Be-reuter, Rorschach. 2. Preis Franken 1200.—: R. Simmler, Goldach. 3. Preis Fr. 1000.—: O. Linner, Rorschach. 4. Preis Fr. 800.—: H. Herzog, Rorschach.

### Schulhausanlage mit Lehrerwohnungen und Turnanlage in Seelisberg UR

Projektauftrag an eine eingeladene Architektin; Fachexperte Hanns A. Brüttsch, Zug. Ergebnis:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Werner & Max Ribary, Luzern. 2. Rang: Viktor Weibel, Schwyz.

### Sekundarschulanlage in Sinneringen bei Bern

Projektauftrag an sechs mit je Franken 1200.—entschädigte Architekten. Fachpreisrichter: H. Müller, Burgdorf, A. Meier, Ipsach/Biel. Entscheidung:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Werner Küenzi, Bern. 2. Rang: Fritz Friedli, Bern. 3. Rang: E. & H. Vifian, Schwarzenburg/Bern. 4. Rang: Rolf A. Berger, Bern. 5. Rang: W. von Gunten und Alphonse Delley, Bern.

### Aargauisches Technikum Brugg-Windisch

43 eingereichte Projekte. Ergebnis: 1. Preis Fr. 7000.—: J. Oswald, Muri/Bremgarten, Mitarbeiter T. Masek, Bremgarten. 2. Preis Fr. 6500.—: Marc Funk & H. U. Fuhrmann, Baden. 3. Preis Fr. 6000.—: Guido F. Keller, Basel. 4. Preis Fr. 5000.—: Hafner & Räber, Brugg und Zürich. 5. Preis Franken 4000.—: Felix Rebmann, Zürich. 6. Preis Fr. 3500.—: Dolf Schnebli, Agno TI, Mitarbeiter Robert Matter, Lugano. 7. Preis Fr. 3000.—: Bruno & Fritz Haller, Solothurn. 1. Ankauf Fr. 1800.—: Guido Meier, Herzogenbuchsee, Max R. Müller, Bremgarten (Bern). 2. Ankauf Fr. 1700.—: Gerwer Bernhard, Goldbach-Küsnacht ZH. 3. Ankauf Fr. 1500.—: Richard Lehmann & Kurt Spögl, Lenzburg. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der mit den vier höchsten Preisen ausgezeichneten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

### Wohnüberbauung im Grüzefeld in Winterthur

25 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis Fr. 7500.—: Cramer, Jaray, Paillard, Zürich; 2. Preis Fr. 6000.—: W. Niehus, Zürich; 3. Preis Franken 5000.—: Guhl, Lechner und Philipp, Zürich und Winterthur; 4. Preis Fr. 4500.—: R. Küenzi, Zürich; 5. Preis Fr. 4000.—: Professor U. J. Baumgartner, Winterthur. Ankauf Fr. 1500.—: E. Grünfelder, Winterthur; Ankauf Fr. 1500.—: R. Rothen, Winterthur.

### Evangelisches Kirchgemeindehaus in Rapperswil SG

Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen; feste Entschädigung je Fr. 800.—; Architekten im Preisgericht: P. Trüdinger, St. Gallen, H. Hubacher, Zürich, H. Nüesch, Sankt Gallen, sowie R. Küenzi, Zürich, als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis Fr. 1600.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: O. und F. Bitterli-Jaggi, Zürich und Herrliberg; 2. Preis Fr. 1300.—: Max Ziegler, Zürich; 3. Preis Fr. 1100.—: Baerlocher & Unger, St. Gallen, Mitarbeiter R. Knecht.

### Polizeiposten, Büros und Wohnungen in Baar

Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen. Architekten im Preisgericht: Professor Walter Custer, Zürich, H. A. Brüttsch, Zug, sowie als Ersatzpreisrichter Fritz Stucky, Zug. Ergebnis:

1. Preis: August Bart, Baar; 2. Preis: Hannes Müller, Baar; 3. Preis: Robert Bieler, Baar. 1. Ankauf: Rudolf Blumer, Baar; 2. Ankauf: Karl Schweiger, Baar.



THOSE WHO COMMAND - DEMAND...

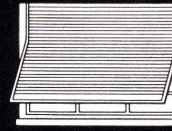
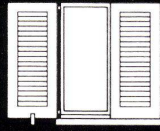
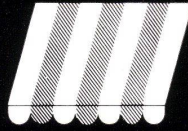
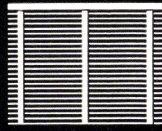
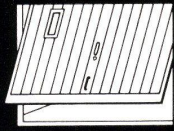
**QUEEN ANNE**  
SCOTCH WHISKY



HILL THOMSON & CO. LTD. Edinburgh ESTABLISHED 1793

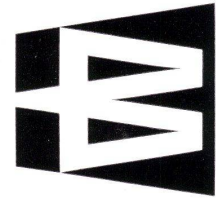
Agent for Switzerland: Paul Horat, Zürich 23, tel. 051 42 85 52





Zürich Tel. (051) 23 63 82  
 Luzern Tel. (041) 6 37 75  
 Chur Tel. (081) 2 17 51  
 Lausanne Tel. (021) 26 32 01  
 Lugano Tel. (091) 2 09 05

# W. BAUMANN HORGEN



Kiptore / Lamellenstoren / Stoffstoren / Jalousieladen / Rolladen

Horgen (051) 92 40 57

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
28. März 1961	Alters- und Pflegeheim der Gemeinde Horw	Ortsbürgergemeinde Horw	Architekten und Hochbautechniker, die in der Gemeinde Horw heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1959 niedergelassen und im RIAT eingetragen sind	Januar 1961
15. April 1961	Primar- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Läfelfingen	Schulhausbaukommission Läfelfingen	Schweizer Architekten, die im Kanton Basel-Landschaft seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassen sind	Dezember 1960
17. April 1961	Schulhaus im Fegetzareal in Solothurn	Stadtbauamt Solothurn	Architekten, die seit mindestens 1. November 1959 im Kanton Solothurn niedergelassen sind	Januar 1961
17. April 1961	Altersheim in Zofingen	Bauverwaltung Zofingen	Schweizer Architekten, die im Kanton Aargau heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1959 ansässig sind	März 1961
28. April 1961	Primarschulhaus in Opfikon	Schulgemeinde Opfikon	Architekten, die im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind, sowie zehn eingeladene Architekten	Februar 1961
2. Mai 1961	Aargauische Hypothekenbank in Brugg	Aargauische Hypothekenbank Brugg	siehe Heft 12/1960	Januar 1961
15. Mai 1961	Kirche in Yverdon	Paroisse d'Yverdon	Protestantische Architekten, die im Kanton Waadt heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassen sind	März 1961
15. Mai 1961	Gestaltung des Bodmer-Areals, Zürich	Stadtrat von Zürich	Architekten, die in der Stadt Zürich heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Dezember 1960

Für Flachdächer aller Art, insbesondere in Spitälern, Hotels und klimatisierten Räumen

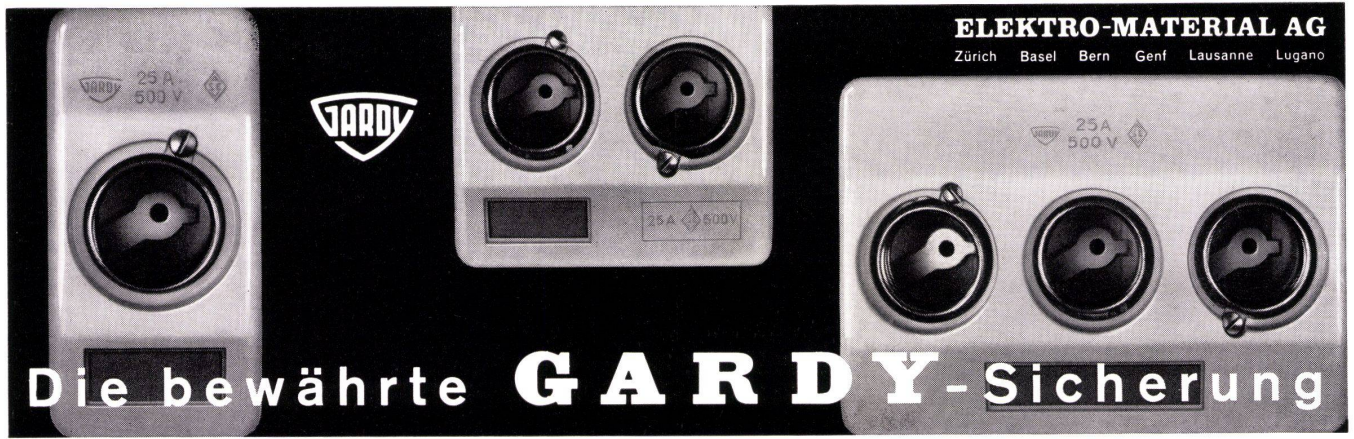
# Vaporex-Dampfsperren

Wenden Sie sich bei allen Isolations- und Diffusionsproblemen an unsern kostenlosen Beratungsdienst



Auskünfte und Unterlagen durch die schweiz. Generalvertretung: Metallwarenfabrik Zug, Tel. 042 4 01 51-53

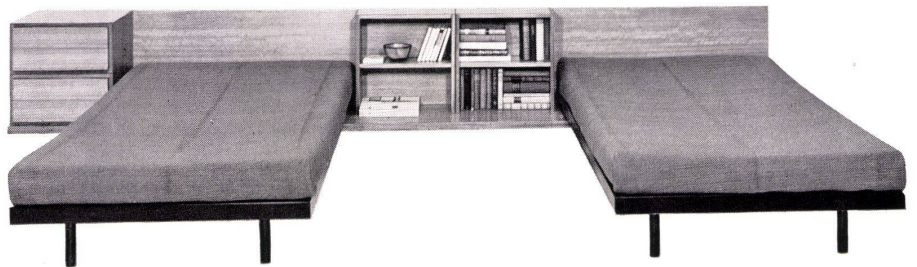




31. Mai 1961	Stadttheater in St.Gallen	Hochbauamt St.Gallen	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und Appenzell heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassen sind	März 1961
31. Mai 1961	Primarschulhaus im Wilerfeld, Olten	Stadtbauamt Olten	Architekten, die im Kanton Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Juli 1959 niedergelassen sind	März 1961
15. Juni 1961	Industrial Design	VSK, Wangen	Schweizerische oder in der Schweiz seit Ende 1960 niedergelassene Entwerfer	März 1961
16. Juni 1961	Erweiterungsbau der kaufmännischen Berufsschule Baden	Kaufmännische Berufsschule Baden	Schweizer Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Bezirk Baden ansässig sind	März 1961
30. Juni 1961	Gemeindehaus in Wallisellen	Gemeinderat Wallisellen	Architekten, die in Wallisellen heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 ansässig sind	März 1961
30. Juni 1961	Kantonsschule in Zug	Regierungsrat des Kantons Zug	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1959 niedergelassen sind oder die Maturität an der Kantonsschule Zug bestanden haben	Februar 1961
4. Sept. 1961	Kantonales Verwaltungsgebäude in Frauenfeld	Hochbauamt Frauenfeld	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind	März 1961
4. Sept. 1961	Regierungsgebäude in Frauenfeld	Hochbauamt Frauenfeld	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind	März 1961

## W 260

W 260 – ein anderes Schlafzimmer, ein Schlafzimmer, das sich je nach Bedarf verändern läßt. Durch seine zahllosen Aufstellungsmöglichkeiten wird es allen Raumverhältnissen gerecht. – Prospekt mit Preisangaben senden wir Ihnen gerne zu.



**wohntip**

Werkstätten für Möbel und Innenausbau Sissach BL und Basel, Steinentorstraße 26